



Europa – Union Deutschland Stadtverband Geilenkirchen e.V.

Pressekontakt: Gerd Wassenberg, Tel. 0171 3146533, E-Mail: gwassenberg@t-online.de

Pressemitteilung Nr. 13/2017 – 18.06.2017

Lichtbildervortrag der Europa-Union Geilenkirchen über das Großherzogtum Luxemburg am 29. Juni in Haus Basten

Geilenkirchen.- Das respektvolle „Klein aber oho“ trifft ohne Zweifel auf das Großherzogtum Luxemburg zu, wenn es um die Mitgliedsländer der Europäischen Union geht. Denn mit einer Fläche von 2.600 qkm und knapp 600.000 Einwohnern ist Luxemburg nach Malta das zweitkleinste Mitgliedsland der Europäischen Union, spielt jedoch als Gründungsmitglied der ehemaligen Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) bis heute eine bedeutsame Rolle im europäischen Einigungsprozess. Über die „Wiege Europas“ hält auf Einladung der Europa-Union Geilenkirchen Gerd Braun, Übach-Palenberg, einen Lichtbildervortrag. Dieser findet am Donnerstag, 29. Juni 2017 um 19:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Haus Basten“, Konrad-Adenauer-Str. (Eingang Friedlandplatz) statt. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung dient zugleich der Vorbereitung einer viertägigen Studienreise nach Luxemburg vom 3. bis 7. September 2017.

Das Großherzogtum Luxemburg ist das letzte von ehemals zwölf deutschen Großherzog- und fürstentümern. Im Herzen Europas gelegen, war Luxemburg schon immer eine Europahauptstadt. Mehrere europäische Organisationen haben hier ihren Standort, so beispielsweise der Europäische Gerichtshof und die Europäische Investitionsbank. Im Jahr 1986 erhielt das Luxemburgische Volk den Internationalen Karlspreis der Stadt Aachen.

Das Bild der Hauptstadt Luxemburg wird geprägt von der Altstadt, umringt von historischen Festungsanlagen, dem malerischen Stadtteil Grund mit seinen mittelalterlichen Häusern an den Ufern der Alzette, den modernen Gebäuden des Europaviertels und dem Bankenzentrum. Eindrucksvolle Landschaften reihen sich um die Stadt: die wundervollen Hochebenen der Ardennen, die mystischen Felsen des Mullerthaales und das Reich der Reben an der Mosel .

Eine weitere touristische Attraktion des Großherzogtums ist die in Vianden gelegene Burg Vianden. Hervorgegangen aus einem römischen Kastell, datiert auf 360-450 nach Christus, ist die Burg im Tal der Our eine der größten erhaltenen Burgen westlich des Rheins.

Die älteste Stadt des Großherzogtums ist Echternach. Der hl. Willibrord aus Northumberland gründete hier im Jahr 698 eine Benediktinerabtei, die sich im Mittelalter zu einer künstlerisch bedeutsamen Maler- und Schreiberschule entwickelte. Berühmt ist Echternach wegen seiner so genannten „Springprozession“ zu Ehren des hl. Willibrord, die in an jedem Pfingstdienstag Tausende Besucher in die kleine Stadt lockt. Seit 2010 ist die Prozession als „immaterielles Kulturerbe der Menschheit“ von der UNESCO anerkannt.

Berühmtheit erlangte im Jahr 1985 das kleine Moseldorf Schengen. Das erste „Schengener Abkommen“ war die Grundlage für zwei weitere „Schengener Übereinkommen“, die Personenkontrollen an den Binnengrenzen der EU-Mitgliedsländer (von wenigen Ausnahmen abgesehen) abzuschaffen.

Das Bild zeigt die auf einem Felsen thronende mächtige Burganlage Vianden. (Foto: Gerd Braun)